

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.05.1724-28.07.1724

28. Juli 1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176880)

1820
er noch immer im Hofkirchhof der Souveräne Ansehens halber
verblieben, hätte alsdann Fiscal werden ich vermutete
daß Herr Rister Kanzig, der ich würde sehr
wäre werden ich, antwortete, darauf er sich sollte entschließen
von, und dann wollte Serenus die Sache auf eine
Universitäts gäbe, und sollte das Urtheil sermo
vergesprochen übermüdet werden.

Im mittelft ist zu vernehmen, daß man auch
im noch beständig in St. Jacob's Kirche besuche,
eingetragene lübe. Daß der Herr nicht davon
sagen, und eine solche würde der Thut gäbe
§ 28. Im rath der unser Collaborator als der
Hofkirche, der noch Lippig der Komman, ziemlich
verhältniß mit einem Geist predigt, soll ich der
Unterpfandigen (M. Weber, der Geist als seiner
Halle gerichte, abiragen Zugewandt haben: Er für
daß er so kirchlich predige, es damit wurde er
auf in disgrace setzen, Er (M. Weber) würde
nun mehr so employirt werden, es, und
er so fortgerichtet mit Predigen, und er normal
gäbe

1021.
getheuer.
Ihrer Dreyer der Emerito M. Fasselio vorgelesen worden,
daß, daß er gesaget, daß man nicht recht
„ganz geraden, als ob es nicht; so liegt
„in der Dreyer, aber der selb. durch die Dreyer
„stey, da stünde er ganz anders, als da man
„stey, auf nicht, da, daß er, wie richtig der
„Man, daß das ganze Dreyer, Dreyer: Und
„man, daß Gott mir, daß die Dreyer, daß er
„noch einmal in der Dreyer, daß er, daß
„man, daß er ganz anders geraden, als er, daß
„getheuer“ Dreyer, daß Dreyer, daß Dreyer, daß
„in der Dreyer, aber auf der Dreyer, daß
zu lesen

